

Zum Umgang mit Verschwörungstheoretiker*innen & Corona-Leugner*innen in Selbsthilfegruppen

Die Corona-Krise stellt Selbsthilfegruppen vor enorme und auch bisweilen ungeahnte Herausforderungen. Nicht nur die Durchführung von Gruppentreffen ist durch die aktuelle Lage erschwert, auch das Gruppengeschehen kann durch einzelne Verschwörungstheoretiker*innen und Corona-Leugner*innen massiv gestört werden, die bei Präsenztreffen schlimmstenfalls sogar ein zusätzliches Gesundheitsrisiko bedeuten.

Dieser neuartigen Problematik wollen wir uns im Rahmen dieses Seminars widmen. Dafür wollen wir zunächst das Phänomen Verschwörungstheorie genauer unter die Lupe nehmen und Fragen klären, wie „Wie argumentieren Verschwörungstheorien?“ und „Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien?“. Ein besonderes Augenmerk werden wir auch auf die Frage legen, welche Personengruppen besonders anfällig für Verschwörungstheorien sind. Dabei werden wir stets den aktuellen Bezug zu Verschwörungstheorien rund um das Corona-Virus herstellen.

In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir Strategien zum Umgang mit Verschwörungstheoretiker*innen und Corona-Leugner*innen kennenlernen und diese anschließend in einer praktischen Übung anwenden. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, sich über Fälle aus der eigenen Selbsthilfepraxis austauschen und diese gemeinsam zu beleuchten. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.

Photo on Unsplash by Rohan Makhecha



Wann:

am 23.02.2021

Von 18:00 bis 19:30 Uhr

Wie:

Teilnahme über das Videokonferenzsystem

BigBlueButton

(das Einwählen per Telefon ist auch möglich)

Wer:

Das Seminar richtet sich an Leiter*innen und Teilnehmer*innen von Selbsthilfegruppen.

Anmeldung bis zum 19.02.21 unter:

Kiss-sz@paritaetischer.de

05341 8467 22